

Literatur am Mäntig

Ein Lesezyklus der Kulturkommission
und der Bibliothek Schlieren

Menschen und Begegnungen

Im Zentrum des Literaturzyklus 2018 stehen nicht nur die Begegnungen mit den Autorinnen Sybille Bayard Walpen, Kathy Zarnegin und Daniela Schwegler, sondern auch die Begegnungen mit Menschen und ihren Lebensumständen, welche die Autorinnen in ihren neuesten Werken porträtieren. Alle drei Autorinnen verbindet eine sensible Sicht auf die faszinierenden und sehr persönlichen Geschichten, sei es die Beschreibung der Familie Bayard mit den elf Kindern, seien es die Porträts von Bergbäuerinnen in der Schweiz oder sei es die literarische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.



© Marion Nitsch



© Heiner Grieder



© Katharina Lüscher

Montag, 15. Januar 2018
20.00 Uhr

Sybille Bayard Walpen

liest aus:

Der Clan vom Berg. Eine Walliser Grossfamilie erzählt

Montag, 22. Januar 2018
20.00 Uhr

Kathy Zarnegin

liest aus:

Chaya

Montag, 29. Januar 2018
20.00 Uhr

Daniela Schwegler

liest aus:

Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt

Tickets

8 Franken, Vorverkauf ab Samstag, 30. Dezember 2017

Büchertisch

Buchhandlung Scriptum

Apéro

Küchenmädl

Veranstaltungsort

Bibliothek Schlieren, Bahnhofstrasse 4
044 730 77 77, bibliothek@schlieren.ch
www.bibliotheken-zh.ch/schlieren



Sybille Bayard Walpen - Der Clan vom Berg. Eine Walliser Grossfamilie erzählt

Die Soziologin Sybille Bayard Walpen hat sich in die Geschichte ihrer Familie vertieft und mit dem Werk „Der Clan vom Berg. Eine Walliser Grossfamilie erzählt“ nicht nur eine spannende und berührende Familiengeschichte geschaffen, sondern auch ein sehr wertvolles Zeitdokument, welches exemplarisch für das Leben von vielen Bergbauernfamilien des 20. Jahrhunderts steht. – Schon immer hat Sybille Bayard Walpen an Familienzusammenkünften einen sehr intensiven Zusammenhalt zwischen den jeweils anwesenden Geschwistern gespürt und wollte unter anderem auch darum der Familiengeschichte ihres Vaters, eines der elf Bayard-Geschwister, nachgehen. Entstanden ist keine trockene Familienchronik, sondern das Porträt einer weitverzweigten Familie, deren Geschichten faszinieren und ans Herz wachsen. Sybille Bayard Walpen lässt eine Zeit entstehen, die eigentlich noch gar nicht so lange vorbei ist und doch weit weg zu sein scheint.

Kathy Zarnegin - Chaya

Die Autorin Kathy Zarnegin wurde in Teheran geboren und kam mit 14 Jahren in die Schweiz. Auch ihre Protagonistin Chaya lässt sie mit 14 Jahren in die Schweiz ausreisen, wo das junge weltoffene Mädchen den Sprung zu einer selbstbewussten, eigenwilligen Frau macht. Der Roman beginnt aber nicht mit dieser Emigration, sondern setzt mit der Beschreibung der Familienkonstellation ein, räumt aber auch gleich mit allen Vorurteilen auf, die man unter Umständen geneigt ist, sich vom persischen Leben zu machen. Trotzdem, es ist eine sinnliche, orientalische Welt, in die einem schon die ersten Zeilen entführen. Kathy Zarnegin ist eine Sprachkünstlerin. Sie versteht es, Stimmungen zu schaffen, in die man als Lesende eintaucht und die man nicht so schnell wieder verlassen möchte. – Mit der Ankunft in der Schweiz findet ein spürbarer sprachlicher Bruch statt, denn Chaya legt ihre Muttersprache ab und schreibt fortan auf Deutsch. Mit ihrem ersten Roman schafft Kathy Zarnegin Begegnungen mit Kulturen, mit den verschiedensten Menschen und natürlich mit der jungen Chaya.

Daniela Schwegler - Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt

Mit „Traum Alp. Äplerinnen im Porträt“ und „Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt“ hat Daniela Schwegler zwei sehr persönliche und feinfühlig Bände geschaffen, die in eine Welt Einblick geben, die auf diese intensive Weise vielen Leserinnen und Lesern nicht bekannt sein dürfte. Nun ist ein weiterer Band erschienen, in dem Daniela Schwegler zwölf Bergbäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren von ihren Leben auf Bergbauernhöfen erzählen lässt. Im Ankündigungstext des Rotpunktverlags heisst es denn auch: „Hier wird angepackt! Eine Achtzehnjährige, die voller Elan den Hof ihrer Eltern übernehmen will; eine Zimmerfrau, die es aus der Wagenburg auf einen Bio-Gemüsehof verschlagen hat; eine erfolgreiche Frauenärztin, die das Luxusleben satt hatte und heute lieber Rinder züchtet ... – Sie schildern Träume, die geplatzt, vor allem aber auch solche, die wahrgeworden sind, erzählen von der Liebe zu den Tieren und den Sorgen ums liebe Geld, wie man als Bäuerin eine Familie über Wasser hält und warum das alles mit Aussteigen überhaupt nichts zu tun hat und warum sie ihren Platz mit nichts mehr in der Welt tauschen möchten.“ Die stimmungsvollen Reportagefotos von Stephan Bösch runden das Buch ab.